



eva

Evangelische
Kirchengemeinde
Dormagen

September - November 2022



**Gemeinsam
feiern**

Laufenberg
IMMOBILIEN

BELLEVUE
Ausgewählte
Immobilien
2022

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Nutzen Sie unsere Marktwertermittlung

☑ kostenfrei ☑ unverbindlich

- ☑ Regionale Präsenz seit 26 Jahren
- ☑ Multiprofessionelles Team aus fast 30 Mitarbeitern
- ☑ Kundendatenbank mit tausenden Kaufinteressenten
- ☑ Transparente Abläufe mit regelmäßigen Berichten

www.laufenberg-immobilien.de | 🏠 Frankenstraße 24, Dormagen
☎ 02133 975 988 0 | ✉ info@laufenberg-immobilien.de

§ BAUERS
RECHTSANWALTSKANZLEI
Kühler Str. 118 - 120 41539 Dormagen Fon: 02133/5620 Fax: 02133/531190

Wir beraten Sie ...
z. B. im **ERBRECHT**

VORSORGEVOLLMACHT
PATIENTENVERFÜGUNG
ERBSCHAFT
SCHENKUNG
PFLICHTTEIL
VERMÄCHTNIS
TESTAMENT

ODER IM
VERKEHRSRECHT
VERWALTUNGSRECHT
MIET-&WEG-RECHT
SOZIALRECHT
BAURECHT
U.V.M.

www.anwalt-in-dormagen.de

Mitglied im **AnwaltVerein** Rufen Sie uns an! ☎ 02133/ 5620

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ Wie wichtig ist der Gottesdienst?

Was ist ein Gottesdienst? „Ein Relikt aus längst vergangenen Tagen, als die Kirche noch wichtig war“ – so destruktiv sagen es vielleicht jene, die längst ausgetreten sind und sonntags um 10 Uhr lieber im Café oder beim Sport sind. „Mein persönliches Highlight in der Woche“ – das sagen wiederum andere.

Man muss also wohl anerkennen, dass der sonntägliche Kirchgang kein Muss mehr ist in unserer heutigen Zeit.

Und doch hat er seine Berechtigung, mehr noch: Der Gottesdienst ist für viele von uns buchstäblich ein Lebensmittel: Dieser Gedanke, den die ehemalige Ratsvorsitzende der EKD, Margot Käßmann, einmal geäußert hat, spricht Bände.

Gottesdienste freiwillig feiern zu können, das ist ein Privileg. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Gemeinde sich sonntags versammeln kann. Es gibt Länder, in denen Christen und Christinnen auch heute noch verfolgt werden – um ihres Glaubens willen. Erschreckend, welche Zahlen von Verfolgten die Organisation Open Doors jedes Jahr veröffentlicht.

Gottesdienst bedeutet Zuspruch und Gemeinschaft: Nicht nur durch Lieder, Gebete und Predigten, sondern allein dadurch, dass wir nicht allein in der Kirchenbank sitzen, sondern mit anderen zusammen.

Mit Gott ins Gespräch kommen kann natürlich auch jeder Mensch für sich allein – zuhause oder irgendwo unterwegs in der Natur. „Dafür muss ich nicht in die Kirche gehen“, hört man oft. Dagegen spricht ja auch gar nichts. Allerdings ist Glaube immer auch etwas, was in Beziehung geschieht - nicht nur zu Gott, sondern auch zu und mit anderen Gläubigen.



Für viele Menschen, die Gottesdienste besuchen, ist dies tatsächlich etwas ganz Wesentliches: Andere Menschen

zu treffen und zu erleben, dass ich Teil einer Gemeinschaft bin. Das wird ganz besonders spürbar im gemeinsamen Singen und wenn sich alle, so unterschiedlich sie auch sind, beim Abendmahl an einem Tisch versammeln.

In Gemeinschaft kommen wir vor Gottes Angesicht. Mit allem was uns beschäftigt und bewegt. Und wir werden dort immer wieder mit Gedanken konfrontiert, die ich mir nicht selbst sagen kann. Jeder noch so kleine Impuls kann dankbar aufgenommen werden, nicht selten wird anschließend noch diskutiert oder auch „nur so“ zusammengestanden oder beim Kaffee gesessen.

Das Wort Dienst klingt ein bisschen nach Arbeit

und Anstrengung. Wer will schon freiwillig Dienst tun – noch dazu am Wochenende, wo man doch entspannen will und Kraft für die neue Woche tanken muss? Aber genau deshalb feiern wir Gottesdienst, und zwar ausgerechnet am Sonntag. Um den Alltag für einen Moment zur Seite zu stellen und um auf andere Gedanken zu kommen, die über das Sichtbare hinausweisen. Und so gut gestärkt in die neue Woche starten zu können.

Aber nicht nur Menschen erweisen Gott einen Dienst, wenn sie in die Kirche gehen, sondern vor allem ist es ein Dienst Gottes an uns Menschen. Er will uns Hoffnung und Ermutigung schenken und uns Kraft geben, für all das, was in der neuen Woche auf uns wartet.

Gottesdienst ist, „dass nichts anderes geschehe, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden durch unser Gebet und Lobgesang“, so sagte einst Martin Luther.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Denn Gottesdienst ist wie ein Gespräch: Gott lädt



uns ein und spricht zu uns, zum Beispiel in den Lesungen von biblischen Texten oder im Zuspruch seines Segens. Und wir sprechen mit ihm, indem wir beten und singen. Ein echter Dialog.

Viele denken: Gottesdienste sind altmodisch und langweilig. Dabei bieten sie oft eine gute und wohltuende Mischung aus traditionell und modern sind.



Es tut auf der einen Seite gut zu wissen, dass sich viele Elemente des Gottesdienstes schon seit Jahrhunderten bewährt und Menschen Kraft gegeben haben. Gleichzeitig gibt es aber viel Raum für Kreativität und neue Formen. Gottes Auftrag gilt weiter: Heute und in Zukunft Menschen für die frohe Botschaft begeistern.

Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam am Sonntag zusammenzukommen und zu feiern.

Die Christliche Krankenhaushilfe (CKH) im Rheinland Klinikum Dormagen...

...sucht Menschen, die Z E I T verschenken können!

Die CKH ist seit 1981 der ehrenamtliche Besuchsdienst im Dormagener Krankenhaus, landläufig bekannt als ‚grüne Damen‘, leider nicht, ...und Herren‘.

Der kranke Mensch steht im Mittelpunkt der Hilfe. Jede Krankheit ist eine Krise im Leben des Menschen, in der er oder sie Geborgenheit und Verständnis für ihre Situation sucht. Insofern ist das Zuhören das Wichtigste am Krankenbett.

Nach den Corona-Beschränkungen kann der ehrenamtliche Besuchsdienst wieder aufgenommen werden. Gesucht werden nun interessierte Menschen, die Teil der CKH werden möchten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Birgit Boldt, Tel.: 02133-93189 oder Silvia Meier-Reitz, Tel.: 02133-285428

Das Erntedankfest

Es ist kein christliches Fest im eigentlichen Sinne, da es nicht auf einem Ereignis aus dem Leben Jesu basiert. Dennoch ist es den Menschen seit jeher ein Bedürfnis gewesen, Gott für die Gaben der Natur zu danken.

Noch bis in die frühe Neuzeit war der größte Teil der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig und musste für das tägliche Brot hart arbeiten. Die Menschen wussten, dass eine reiche Ernte, die sie über den Winter



bringen würde, nicht selbstverständlich war und sie als Teil von Gottes Schöpfung verantwortungsbewusst mit ihr umgehen mussten. Mit den Erntedankfeiern brachten die Menschen nicht nur die Freude über die eingefahrene Ernte, sondern auch den Dank über Gottes Fürsorge zum Ausdruck.

Mit der Industrialisierung hat der ursprüngliche Sinn des Erntedankfestes an Bedeutung verloren. Viele Obst- und Gemüsesorten sind durch den weltweiten Handel das ganze Jahr über verfügbar.

In den letzten Jahrzehnten ist das Umweltbewusstsein gestiegen und Themen wie Klimawandel, Globalisierung, Umweltverschmutzung, Massentierhaltung, Verschwendung von Lebensmitteln und Hungersnöte spielen eine immer größere Rolle. Diese Themen fließen heute beim Erntedankfest mit ein.



Der Toten- oder Ewigkeitssonntag

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres wird als Toten- oder Ewigkeitssonntag bezeichnet, weil sich mit der Trauer und der Erinnerung an die Verstorbenen das Nachdenken über Tod und Leben, die Zeit und die Ewigkeit verbindet. Mit diesem Tag des Innehaltens, der Trauer

und der Hoffnung schließt sich der Jahreskreis, ehe mit dem ersten Advent ein neues Kirchenjahr beginnt.

Im evangelischen Gottesdienst werden die Namen der Toten des vergangenen Jahres verlesen. In den Predigten und Andachten kommen die Grenzen des menschlichen Lebens zur Sprache, wie auch die Hoffnung auf Leben nach dem Tod.

Viele Menschen nehmen sich am Ewigkeitssonntag Zeit für die Erinnerung an verstorbene Angehörige, gehen auf den Friedhof und schmücken die Gräber mit Blumen oder Gestecken.

Der „Totensonntag“ verweist auf das Gedenken der Verstorbenen, der „Ewigkeitssonntag“ legt den Fokus auf den Ausblick auf den Jüngsten Tag, an dem Christus wiederkommt.

Auch wenn der Charakter des Tages dadurch eine Mehrdeutigkeit erhält, führt diese doppelte Benennung doch auch vor Augen, dass die Erkenntnis der Endlichkeit menschlichen Lebens und die Hoffnung auf ein ewiges Leben im christlichen Glauben zusammengehören.

Unter diesem Titel bündeln sich drei Angebote:



„Malen mit Buntstift, Pastellkreide und Aquarell“

Nach einem Sommerkurs findet nun ein weiterer Kurs unter dem Dach des Ev. Zentrum für Familienbildung Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V. statt. Kursleiter Joachim Kühn ist Grafik-Designer und Illustrator mit Begeisterung.

Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen, sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene. Donnerstags 15:00 - 16:30 Uhr, 12 Termine von 1. September - 1. Dezember (ausgenommen 15.09. und 03.11.) Weitere Informationen bei Joachim Kühn Tel 210630. Die Kursanmeldung geht über <https://www.familienbildung-neuss.de/programm/kreativtaet-und-freizeit/>; Gebühr 72,00 Euro.

An den Kursnachmittagen ist auch das **Café im Foyer** zur gleichen Zeit geöffnet.

Somit besteht -natürlich nicht nur für Kursteilnehmer- die Möglichkeit für Gespräche und Ausleihe in der **Bücherei**.

Evangelische Öffentliche Bücherei



Foyer der Christuskirche (1.Etage)
dienstags & donnerstags 15:30-17:30
Uhr, mittwochs 9:30-11:30 Uhr, sowie
sonntags 11:00-12:00 Uhr

Auf der Homepage finden sich Listen
mit Neuerscheinungen.

Die Bücherei freut sich über weitere MitarbeiterInnen!

Zehn Fragen an....

Kathrin Deußen, Leiterin der Erich-Kästner-Schule

1. Gott ist für mich...

... ein stiller Begleiter, der uns Menschen wohlwollend im Blick hat.

2. Welche Menschen haben Ihren Glauben beeinflusst?

Meine Eltern haben die Grundlagen meines evangelischen Glaubens in Meldorf gelegt und auch später weiter geprägt und mich damit stets begleitet.

Später wurde dieser Glauben ebenfalls durch meinen Mann und die Jugendarbeit geprägt. Gemeinsam versuchen wir den Glauben auch an unsere Kinder weiterzugeben.

3. Wer ist die bedeutendste religiöse Figur?

Jesus ist für mich eine bedeutende religiöse Figur. Er wurde oft als Prophet, als weiser Lehrer, bezeichnet. Er hat bei den Menschen viel bewirkt und viel Gutes für deren Leben erreichen können.

4. Ihre Lieblingsgeschichte aus der Bibel?

Die Schöpfungsgeschichte finde ich sehr wichtig. Nachdem die Welt erschaffen wurde, kamen Himmel und Erde, Licht und Finsternis, Festland und Meere, Himmelskörper, sowie Pflanzen, Tiere und Menschen.

Es gibt so viele schöne Flecken auf der Erde, die man genießen kann, so viele unterschiedliche

und nützliche Tiere und Pflanzen und viele nette Menschen!

Das nimmt uns in die Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren und miteinander in Frieden zu leben.

5. Tod bedeutet für mich...

... auch nach einem ausgefüllten Leben irgendwo im Jenseits gemeinsam mit meinen verstorbenen Verwandten und Freunden ein Auge auf die noch Lebenden zu werfen.

6. Mein Lebensmotto lautet:

Zum einen: „Es hat noch immer gut gegangen.“ In manchen Situationen hilft es mir, positiv zu denken und so trotz Rückschlägen doch noch Gutes zu erreichen.

Zum anderen: „sprechenden Menschen kann geholfen werden“ – Eine gute Ergänzung, denn man sollte sich nie zu schade sein, Hilfe zu holen oder auch Fragen zu stellen, wenn man nicht weiterkommt.



Kathrin Deußen ist 43 Jahre alt und evangelisch. Sie arbeitet seit 2014 als Lehrerin an der Erich-Kästner-Schule in Dormagen. Im August 2021 übernahm sie die Schulleitung an dieser Grundschule.

Mit ihrem Mann und ihren drei Kindern wohnt sie in Dormagen-Hackenbroich.

7. Dormagen ist für mich...

... seit meinem 6. Lebensjahr mein Zuhause geworden. Hier fühle ich mich wohl, kenne viele nette Menschen.

8. Zur ev. Kirchengemeinde Dormagen fällt mir ein...

... unkompliziert, offen für neue Ideen, für Groß und Klein stets offene Türen.

9. Was bedeutet für Sie Glück?

Glück bedeutet für mich, jeden Tag gesund mit meiner Familie und Freunden zusammen sein zu können und die gemeinsame Zeit genießen zu können!

10. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich freue mich, dass nach den letzten Monaten wieder ein bisschen mehr Normalität zurückkehren kann, Kinder wieder lachend und unbeschwert zusammen spielen dürfen. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Menschen wieder füreinander eintreten und helfen.

Café Foyer sonntags wieder offen!

Coronabedingt war der beliebte Treff am Sonntag-Nachmittag lange geschlossen. Ab September freut sich das Café-Team wieder auf Gäste, die im Foyer der Christuskirche Kaffee und Kuchen zu günstigen Preisen genießen wollen!

Ab Sonntag, 4. September 15:00- 17:00 Uhr

Mit der Bibel im Gespräch

Am ersten und dritten Donnerstag des Monats findet in der Matthäuskirche Delhoven dieser Gesprächskreis statt.

Beginn um 19:00 Uhr.

Leitung: Pfarrerin i.R. Renate Zilian

jeweils 20:00 Uhr,

Gemeindezentrum

Ostpreußenallee

Friday Night

30. September

Sven Jungbeck & Johann May

Vor 10 Jahren war Sven Jungbeck der erste Künstler, der in der Friday Night-Reihe auftrat. Nun wieder mit seinem Gitarren-Partner Johann May.



28. Oktober
Central Park
A Tribute to Simon & Garfunkel

25. November: MAM rockt BAP

26. November (Sa!): MAM unplugged

16. Dezember

Rubber Soul Die Beatles-Coverband



**Programm, Infos und
Ticketverkauf:**

www.Kulturkirche-Dormagen.de

Reihe acht

Reihe 8-Konzerte in der
Christuskirche beginnen
immer um 20:00 Uhr. Der
Eintritt beträgt 10,00 Euro
(nur Abendkasse)

Donnerstag, 8. September Ein französischer Salon



Es sind Geschichten von Hingabe und Hörigkeit, Sehnsucht und Schwärmerei, Verehrung, Verlangen, Liebe und Tod. Es sind wunderschöne und hoch poetische kleinformatische

Meisterwerke, die ihren seltsamen Charme an diesem Abend voll entfalten können.

Der Kölner Tenor Rafael Montardo präsentiert eine Auswahl der schönsten französischen Lieder des 19. Jahrhunderts. Begleitet wird er dabei von Dr. Ulrich Linke am Flügel.

Samstag, 8. Oktober Saitenwind

Auf dem Programm „Saitenwind“ steht neben dem Orgelkonzert No. 2 in C von Joseph Haydn zweites Orgelkonzert des Franzosen Michel Corrette. Außerdem erklingen Werke von Bach, Corelli, Mozart und Vivaldi.

Elena Roggel (Violine), Elena Schöne (Violine), Beatrice Büchler (Viola), Veronica Roggel (Cello), David Jochim (Orgel)

Dienstag, 8. November Piazzolla und Jazz

Der gebürtige Dormagener Jens Böckamp präsentiert gemeinsam mit Kantor Georg Wendt einen abwechslungsreiche Abend, gemischt aus eingängigen Melodien und Jazz-Improvisationen.

Böckamp war 2005 erster Preisträger bei „Jugend jazzt“ und Finalist beim internationalen Yamaha Saxophone Contest. 2013 erhielt er den ersten Preis beim BuJazzO-Kompositionswettbewerb in der Kategorie „Big Band + Vocalensemble“. Im selben Jahr errang er den Publikumspreis mit seinem Flow Quartet beim Festival Tremplin Jazz d'Avignon. 2017 wurde er mit dem WDR-Jazzpreis in der Kategorie Komposition ausgezeichnet.



Samstag, 19. November, 19.30 Uhr(!) Tröstungen

Im Zentrum dieses Konzertes steht das 2014 im Pariser Invalidendom uraufgeführte „Requiem“ des französischen Komponisten Pascal Descamps. Seine Tätigkeit als Sänger inspiriert ihn zu einer Musik voll großer Emotionen und tiefer Ausdruckskraft.

Dem Requiem zur Seite gestellt werden Werke von Samuel Barber, Volker Wangenheim und Erkki-Svenn Tüür.

Anna Graf (Sopran), Julia Spies (Alt), Raphael Pauß (Tenor), Andreas E. Post (Bariton)

Dormagener Kantorei; EOS-Chamber Orchestra Köln
Georg Wendt, Leitung

**Amtshandlungen können nicht
online veröffentlicht werden.
Sie finden sich in der Druckaus-
gabe**



Christuskirche
Dormagen

Matthäuskirche
Delhoven

4. September

10:00
Picht/Fröhlich/Späth
Gemeindeversammlung

☪

11. September

10:00
Dries
mit Kindergottesdienst

11:00
Fröhlich
mit Kindergottesdienst

18. September

10:00
Fröhlich

☪

25. September

10:00
Fröhlich
Konfirmation

☪

Lukaskirche
Stürzelberg

Friedenskirche
Zons

4. September

☪

☪

11. September

☪

☪

18. September

09:45
Späth

11:00
Späth
Kinderkirche

25. September

☪

☪



66
**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Christuskirche
Dormagen

Matthäuskirche
Delhoven

2. Oktober

10:00
Fröhlich

-:-

9. Oktober

10:00
Belitz
mit Kindergottesdienst

11:00
Zilian

16. Oktober

10:00
Picht
Familiengottesdienst

-:-

23. Oktober

10:00
Picht

11:00
Fröhlich

30. Oktober

10:00
Fröhlich

-:-

Lukaskirche
Stürzelberg

Friedenskirche
Zons

2. Oktober

09:45
Späth

11:00
Späth

9. Oktober

-:-

-:-

16. Oktober

09:45
Späth

11:00
Späth
Kinderkirche

23. Oktober

-:-

-:-

30. Oktober

-:-

-:-

Christuskirche
Dormagen

Matthäuskirche
Delhoven

6. November

10:00
Picht

--

13. November

10:00
Picht
mit Kindergottesdienst

11:00
Fröhlich
mit Kindergottesdienst

16. November (Buß- und Betttag)

--

--

20. November (Ewigkeitssonntag)

10:00
Picht
mit Kindergottesdienst

--

27. November (1. Advent)

10:00
Picht

11:00
Fröhlich

Lukaskirche
Stürzelberg

Friedenskirche
Zons

6. November

09:45
Späth

11:00
Späth

13. November

--

--

16. November (Buß- und Betttag)

--

18:00
Späth

20. November (Ewigkeitssonntag)

09:45
Späth

11:00
Späth
Kinderkirche

27. November (1. Advent)

--

--

Bethel-Sammlung

Gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Wäsche können vom 14. - 18. November an verschiedenen Gemeindehäusern abgegeben werden.

Die aktuellen Abgabezeiten werden im Oktober durch Aushänge und Tagespresse bekannt gegeben.

Spendenkonto

Evangelische Kirchengemeinde Dormagen
DE68 3055 0000 0080 1932 79
Spendenzweck: „Kirchengemeinde“ oder „Stiftung“

Die Spende für die Stiftung unterstützt die Arbeit des Evangelischen Sozialwerks im Bereich der Kindertagesstätten und des Jugendzentrums.

Pfarrerin/Pfarrer



Martin Fröhlich

(Horrem, Hackenbroich & Delhoven)
Delrather Str. 13, 41541 Dormagen,
Tel.: 34 33; Mail: froehlich@ekd-online.info



Alexandra Späth

(Stürzelberg & Zons sowie Rheinland-Klinikum)
Lessingstr. 24, 41541 Dormagen
Tel.: 22 70 93
Mail: spaeth@ekd-online.info



Frank Picht

(Dormagen-Mitte & Rheinfeld)
Brandenburger Str. 1, 41539 Dormagen
Tel.: 4 17 80; Mail: picht@ekd-online.info

Kantor



Georg Wendt

Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen
Tel.: 218 95 80
Mail: wendt@ekd-online.info

Gemeindebüro

Ostpreußenallee 1; 41539 Dormagen
Tel. 97 86 410
Mail: gemeindebuero@ekd-online.info

Kirchen & Gemeindehäuser

Christuskirche
Dormagen,
Ostpreußenallee 5

Lukaskirche
Stürzelberg
Delrather Str. 13

Ev. Gemeindehaus
Dormagen,
Ostpreußenallee 1

Friedenskirche
Zons
Lessingstr. 24

Die Arche
Rheinfeld,
Rheinfelder Str. 45

Matthäuskirche
Delhoven
Pfaunenstr. 8

In Horrem ist die Gemeinde bei der Diakonie zu Gast im **Seniorenzentrum Markuskirche**, Weilerstraße 18a und im **Jugendzentrum Die Rübe**, Rübenweg



Die Quick Codes im Heft führen zu Internetseiten der Kirchengemeinde und des Sozialwerks. Einfach mit der Kamera des Smartphones anvisieren und schon kann eine geöffnet werden.

Kindertagesstätten & Jugendzentrum

Acht Kindertagesstätten und das Zonser Jugendzentrum



betreibt die Evangelische Sozialwerk Dormagen gGmbH, deren Gesellschafterin die Kirchengemeinde ist. Infos und Kontaktdaten



sind im Gemeindebüro und im Internet erhältlich.

Impressum:

EVA wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen Verantwortlich für den Inhalt: Frank Picht



Die **Sonnen-Apotheke** bietet Ihnen u. a. folgenden Service an:

- > Beratung durch unsere Diätassistentin
- > Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- > Lieferung von Medikamenten (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr und Samstag bis 13.00 Uhr)

Sie finden uns in der Pommernallee 26
in Dormagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Jeder Mensch ist einzigartig
in seiner Art zu lachen
und zu weinen.
Auch in seinem Sterben

 **TrauerHaus®**
Müschelnborn

bestatten • begleiten • informieren

Florastr. 2 • Dormagen • www.trauerhaus.de • 24h Tel.: 02133 538 118

41539 Dormagen
vom-Stein-Straße 25
Tel. 0 21 33 / 4 30 31
Fax 0 21 33 / 4 74 85

Erd-, Feuer- und
Urnenseebestattungen
Übernahme aller Formalitäten
Eigene Bestattungsfahrzeuge
Eigene Aufbahrungshalle
Überführungen im gesamten
In- und Ausland

In der dritten Generation
das Haus Ihres Vertrauens

Wegener
BESTATTUNGEN


MARKUSKIRCHE
Seniorenzentrum
Weilerstr. 18a, Dormagen-Horrem
Telefon (02133) 2660-5

Diakonie-Pflegestation
Telefon (02133) 2660-999

im Schümmer-Hof
Knechtstedener Str. 20, Dormagen-Horrem

Freiwilligen Agentur Dormagen
Telefon (02133) 539220

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Telefon (02133) 477904

Beratung über Hilfen im Alter
Telefon (02133) 539221

Flexible Erziehungshilfen
Telefon (02133) 214531

Diakonisches Werk
Rhein-Kreis Neuss 

Dormagen verbindet

STADTBUS **STADTBAD**

PARKEN **TANNEN-BUSCH**

Miteinander - Füreinander
Natürlich! in Dormagen
www.svggf.de


DORMAGEN



51° N 7° E

Gute Nachbarn haben ein offenes Ohr. Auch gerne den ganzen Tag.

Der CHEMPARK informiert umfassend, trotzdem kann es immer noch offene Fragen geben. Dafür haben wir, nun ja, ein offenes Ohr, rund um die Uhr. Unsere Nachbarschaftsbüros geben Ihnen immer gern ein Feedback auf Ihre Fragen. Schauen Sie doch mal vorbei!

CHEMPARK 
Europäisches Chemiewerk